

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Kultursensible Gesundheitsversorgung – eine Herausforderung?

13. Januar 2016, Dortmund

Die Veranstaltung des Seniorenbüros Erving thematisiert strukturelle Fragestellungen der Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten. Anhand von Praxisbeispielen werden Herausforderungen aufgezeigt und konkrete Wege zur Verbesserung der Situation erarbeitet. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen sowie an Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik

<http://tinyurl.com/gotamwx>

Transkulturelle Psychiatrie - Kultursensible Hilfen im Notfall – geht das?

21. Januar 2016, Wolfsburg

Der Schwerpunkt der halbtägigen Veranstaltung des Sozialpsychiatrischen Verbundes Wolfsburg und der LVG & AFS liegt auf den Möglichkeiten der interkulturellen Öffnung psychiatrischer Einrichtungen. Auch die Bedeutung und Bewältigung von Krisen in der eigenen und anderen Kultur wird ein Thema sein.

<http://tinyurl.com/hu4kl54>

Migrationsmedizin – Infektionskrankheiten einer mobilen Gesellschaft

22. Januar 2016, Hannover

Die Veranstaltung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist auf aktuell relevante medizinisch-infektiologische Themen fokussiert. Zielgruppe der Veranstaltung sind Ärztinnen und Ärzte, Medizinisches Unterstützungs- und Pflegepersonal, Betreuungspersonal in Sammelunterkünften sowie Heimleitungspersonal von Asylunterkünften.

www.Migrationsmedizin.de

Vortragsreihe Klinische Ethik: Medizin und Migration

02. Februar 2015, München

Die Vortragsreihe der Ludwig-Maximilians-Universität München schneidet verschiedene Themen der Gesundheitsversorgung von Zugewanderten an. Der letzte Termin thematisiert den Zugang zur Gesundheitsversorgung für Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/pzxxzq>

Leben in neuen Welten" - Chancen ergreifen und Herausforderungen begegnen

2. Februar 2016, Kiel

Die Veranstaltung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein setzt den Schwerpunkt auf Kinder mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund. Informationen über das Programm werden demnächst veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/j59r3kz>

Motto: Die Zukunft wird bunt - Vielfalt als Chance im Gesundheitswesen

5. Februar 2016, Bremen

Der Fachtag diskutiert folgenden Themen: Fachkräftemangel - Migration, Interkulturelle Teams in der Altenpflege, Interkulturelles Personalauswahlverfahren, Diversity Management - Interkulturelle Teams leiten, Integration durch Qualifizierung. Veranstalterin ist die Hochschule Bremen.

www.facebook.com/events/576547449160171

Flucht und Asyl Psychiatrie in der Verantwortung – wie können wir Menschen nach der Flucht helfen?

15. Februar 2016, Frankfurt am Main

Der Fachtag der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. behandelt die Versorgung traumatisierter Flüchtlinge, deren rechtliche Stellung sowie den Aufbau von Versorgungsnetzwerken. Eingeladen sind neben interessierten Kolleginnen und Kollegen, auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer und Psychiatrie-Erfahrene.

www.dgsp-ev.de/aktuelle-tagungen/flucht-und-asyl.html

Kongress Armut und Gesundheit

17. – 18. März 2016, Berlin

Der Kongress „Armut und Gesundheit“ steht im Jahr 2016 unter dem Motto "Gesundheit ist gesetzt!?". Wie gewohnt wird es auch in diesem Jahr ein Panel zur gesundheitlichen Versorgung von Zugewanderten geben.

www.armut-und-gesundheit.de

Leben ist Vielfalt – Sterben auch!?

29. – 30. April 2016, Bremen

Der siebte Fachkongress LEBEN UND TOD thematisiert in diesem Jahr transkulturelle Aspekte der Pflege sowie der Sterbe- und Trauerbegleitung. Neben einer Messe mit einer Vielzahl von Ausstellerinnen und Ausstellern wird es auch viele inhaltliche Beiträge in Form von Fachvorträgen und Workshops geben.

www.leben-und-tod.de

Safe the date: 6th European Conference on Migrant and Ethnic Minority Health

23. – 25. June 2016, Oslo

www.eupha-migranthealthconference.com

Safe the date: 4. Deutscher Diversity Tag

7. Juni 2016, bundesweit

www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag/map.html

Bildungsangebote

Demenz bei Einwanderinnen und Einwanderern - Zugangswege und Lösungsansätze

15. – 16. Februar 2016, Nürnberg

In diesem Seminar wird anhand von Praxisbeispielen erarbeitet wie die Zielgruppe der demenzkranken Eingewanderten und deren Angehörige erreicht werden können sowie welche Ansätze und Wege sich bewährt haben. Am Ende des Seminars erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen konkrete Schritte, um vor Ort die Zielgruppe zu erreichen und ein Angebot für diese zu entwickeln.

<http://tinyurl.com/q2bwhxh>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Ausländische Beschäftigte im Gesundheitswesen nach Herkunftsländern

Der Anteil von Zugewanderten unter den in Deutschland registrierten Ärztinnen und Ärzten betrug 2014 mehr als acht Prozent. In den nichtärztlichen Gesundheitsberufen haben etwa 15 Prozent der Erwerbstätigen einen Migrationshintergrund. Dies zeigt eine vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegebene Studie des Wirtschaftsforschungsunternehmens Prognos.

<http://tinyurl.com/zhobyeg>

Gesundheit in Deutschland

Der Bericht enthält umfassende und aktuelle Informationen zum Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur Gesundheitsversorgung in Deutschland. Er wurde unter der Koordination der Gesundheitsberichterstattung (GBE) als gemeinsames Projekt der Abteilung Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring des Robert Koch-Instituts (RKI) erstellt. Ein Kapitel des Berichts thematisiert die Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund (Seite 175ff).

<http://tinyurl.com/zwwlgqk>

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen im Krankenhaus

Das Rundschreiben der Deutschen Krankenhausgesellschaft gibt Antworten auf Fragen und Problemstellungen, die sich bei der Einbindung von Krankenhäusern in die medizinische Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ergeben.

<http://tinyurl.com/jryjdac>

Integrationslotsenprojekte in Deutschland

Die Expertise des Instituts für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration bietet einen komprimierten Überblick zu Lotsenprojekten in der kommunalen Integrationspolitik und eine Analyse der Strategien, Programme und Maßnahmen die Bund und Länder verfolgen, um den Einsatz niedrigschwelliger Instrumente auf kommunaler Ebene zu fördern.

<http://tinyurl.com/hr6a95r>

Menschen mit Behinderung auf der Flucht – dringender Appell und Angebot der Fachverbände für Menschen mit Behinderung

Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben sich auf ihrer 72. Konferenz in Mainz mit der Situation von Flüchtlingen befasst und einen Appell veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/j7chfvv>

Zur Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden

Die Stellungnahme der wissenschaftlichen Akademien versucht, bestehende Probleme in der medizinischen Versorgung von Asylsuchenden sowie Ansätze für mögliche Antworten aufzuzeigen. Der Schwerpunkt der Stellungnahme liegt auf der gesundheitlichen Versorgung von Asylsuchenden vom Zeitpunkt ihrer Ankunft in Deutschland bis zur Entscheidung über ihren Status.

<http://tinyurl.com/znwzphw>

Projekte und Initiativen

Modellprojekt zur medizinischen Versorgung für Menschen ohne Aufenthaltspapiere

Die Niedersächsische Landesregierung startet in Hannover und Göttingen ein Modellprojekt für die Versorgung von Menschen ohne Aufenthaltspapiere. Sie können dort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, ohne dass sie negative Folgen wie eine Abschiebung befürchten müssen.

<http://tinyurl.com/jakoimj>

Servicestelle Pflege – Interkulturelle Beratung in der Altenhilfe

Die Servicestelle unterstützt das Thüringer Altenhilfe- und Pflegesystem bei interkulturellen Öffnungsprozessen. Mit der Beratung von Altenhilfeeinrichtungen wird den Potentialen und Bedürfnissen, die Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts usw. mitbringen, mehr Beachtung geschenkt.

www.fs-ikoe.de/interkulturelle-beratung-in-der-altenhilfe/

Vaterzeit im Ramadan

Das Projekt arbeitet an einer nachhaltigen Veränderung der Einstellungen in der Gesellschaft und ihren Institutionen gegenüber muslimischen Männern und Vätern. Es richtet sich an Institutionen und Fachkräfte, die durch ihre Arbeit mit dem Themenkomplex in Berührung kommen. Dies sind unter anderem Städte und Kommunen, die Mitgliedsorganisationen der Wohlfahrtsverbände, Berufsgruppen und ihre Verbandsstrukturen.

www.vaterzeit.info

Politik

Asylpaket II

Aufgrund verschiedener inhaltlicher Unstimmigkeiten zwischen den Koalitionspartnern auf Bundesebene konnte 2015 das sog. Asylpaket II nicht durch den Bundestag beschlossen werden. Streitpunkte waren unter anderem die von der SPD geforderten verbesserten Gesundheitsleistungen für schwangere und behinderte Flüchtlinge sowie der Umgang mit gesundheitlichen Problemen im Zusammenhang mit Abschiebungsverboten. Das Gesetz wurde durch die Interessenverbände der Geflüchteten stark kritisiert:

Pro-Asyl: <http://tinyurl.com/hfsn4c2>

Amnesty international: <http://tinyurl.com/z567z5a>

BAfF: <http://tinyurl.com/gS2hyhk>

Ob und wann die Regelungen aus dem Referentenwurf (<http://tinyurl.com/j9vzx9f>) verabschiedet werden ist noch offen. Am 14. Januar findet im Bundestagplenum die abschließende Beratung des Gesetzentwurfs zur schnelleren Registrierung der Asylbewerber statt.

www.das-parlament.de/2016/1_2/themenausgaben/-/400790

Medien

Bundesarztsuche-App

Die neue Bundesarztsuche-App der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) ermöglicht die Suche nach Ärztinnen und Ärzten mit bestimmten Fremdsprachenkenntnissen, erinnert an Termine, filtert nach Zusatzbezeichnungen und informiert über die Präventionsprogramme der KBV.

<https://itunes.apple.com/de/app/bundesarztsuche/id404569413?mt=8>

Toolbox „Gesundheit für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten“

Das Internetportal bietet in Form eines Nachschlagewerks eine umfangreiche Linksammlung auf wichtige Broschüren oder andere Internetseiten rund um die Gesundheitsversorgung von Eingewanderten. Mit YES die Auswahl bestätigen, dann kann das Buch eingesehen werden.

<http://migrantengesundheit.medmissio.de/>

Explain TB

Die Internetseite bietet die Möglichkeit fremdsprachige Patientinnen und Patienten mit Tuberkulose über ihre Krankheit aufzuklären. Die Internetseite bietet zahlreiche Medien wie mehrsprachige Poster, Piktogramme oder zweisprachige Flyer zum selber erstellen. Auch eine App zur mobilen Aufklärung über Tuberkulose wird angeboten. Die ExplainTB-App liefert Patienteninformationen in 26 Sprachen. Ein großer Teil der Informationen hat eine "Vorlesefunktion" für Menschen, die nicht lesen können.

www.explaintb.org

Medizin hilft Flüchtlingen

Informationsbögen zu medizinischen Themen in verschiedenen Fremdsprachen sollen die ehrenamtliche Arbeit vor Ort, aber auch in den niedergelassenen Praxen leichter machen. Auch gibt die Internetseite Tipps wie die Gestaltung von Sprechstunden in den Unterkünften organisiert werden kann, wie Impfaktionen durchgeführt werden können oder wie mit dem sog. Grünen Krankenschein umgegangen werden muss.

www.medizin-hilft-fluechtlingen.de/index.php/information

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.